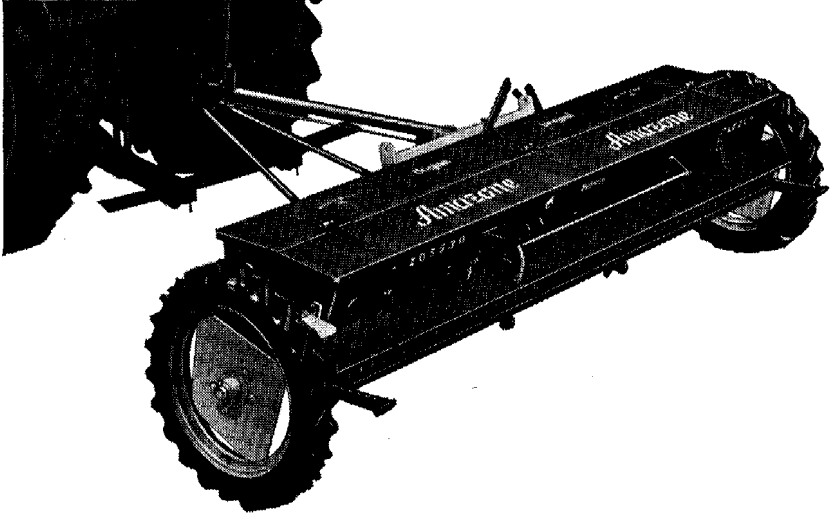


Zweisorten-Streuer  
**AMAZONE LZ 200 LZ 250**  
 Betriebsanleitung und Streutabelle



*Wir bitten Sie dringend, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten. Bestimmt werden Sie dann sehr viel Freude mit Ihrer neuen „Amazone“ haben.*

*Sie wissen doch: Bei offensichtlichen Bedienungstehlern müssen wir Ersatzansprüche auf dem Garantiewege ablehnen.*

## AMAZONEN-WERKE H. DREYER



**4501 Hasbergen-Gaste**

Tel.: Hasbergen (0 54 05) 643 \*  
 Telex: 09 4 801

Zweigwerk: **AMAZONE-Machines Agricoles S. A.**

57602 Forbach/Frankreich · rue de la Verrerie  
 Telefon: 85 15 31-32

Zweigwerk: **2872 Hude/Oldbg.**

Telefon: Hude (0 44 08) 10 31 \*  
 Telex: 02 5 722

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Düngersiloanlagen, Förderanlagen, Universalspritzen, Unimog-Aufbaubehälter, Drillmaschinen, Rüttelegeren, Transportbehälter und Kommunalgeräte

## Übernahme

Beim Empfang der Maschine bitte feststellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zu Schadenersatz.

Bitte prüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief aufgeführten Teile vorhanden sind.

## Inbetriebnahme

1. Vor dem ersten Einsatz Verpackung einschließlich Drähte usw. restlos entfernen und Maschine abschmieren (s. Schmierplan Seite 6).
2. Den Rührschieber beim Einlegen mit seiner oberen Kante unter die Abdeckleiste schieben (s. Abb. 5).
3. Vor dem Einfüllen des Düngers müssen Streuwalze, das Muldenbrett und das Kasteninnere trocken sein.
4. Vor Beginn des Streuens Streumulde unter den Walzen volllaufen lassen.
5. Bei Streumengenänderung auf dem Feld ist zu beachten, daß die Maschine erst nach 5 bis 20 m die neueingestellte Streumenge ausbringt.
6. Nach der ersten Inbetriebnahme **Muttern nachziehen!**

## Verwendungsmöglichkeiten

1. **Schlepperanbau-Maschine (serienmäßige Standardausführung).**

Die LZ 200 oder LZ 250 ist mit einem Anbaurahmen versehen zum Anhängen an die Schlepper-Dreipunkthydraulik. Falls bei diesem Anbau die Schlepperhinterräder mit der vorderen Kastenwand des Streuers in Berührung kommen, so sind die beiden unteren Lenkarme der Aufhängung mit je einem Verlängerungsstück (Sonderbestellung Bestell-Nr. HDG 1 - D 96) zu versehen.

Der Streumechanismus der Maschine wird von den Laufrädern angetrieben, daher müssen diese zum Streuen auf dem Boden laufen (Hydraulik in Schwimmstellung). Mit Hilfe des oberen Dreipunktlenkers wird der Streuer, wenn die Maschine auf dem Erdboden steht, in die waagerechte Lage gebracht. Zum Wenden am Feldrand und zum Transport wird der Düngerstreuer mit der Hydraulik hochgehoben.

2. **Schlepper-Anhängemaschine**

Als Sonderzubehörteil ist die komplette Schlepperdeichsel (1) (Bestell-Nr. LZ 200 - A 81 f) erforderlich. Nach dem Einschleiben und Befestigen der Schlepperdeichsel (2) werden die Schaltseile der Schlepperdeichsel über die Seilrollen geführt (3). **Die Seile am Streukasten sind aus den beiden Seilhaltern auszuhaken und in die Schaltseile an der Schlepperdeichsel, die über die Seilrollen führen, einzuhaken (3).**

Bei der Anhängemaschine empfehlen wir Gummibereifung, um den Streuer während der Straßenfahrt vor schweren Erschütterungen zu schonen.

Durch die verstellbare Zugöse (4) an der Schlepperdeichsel läßt sich die Maschine so anhängen, daß der Kasten des Streuers waagrecht steht.

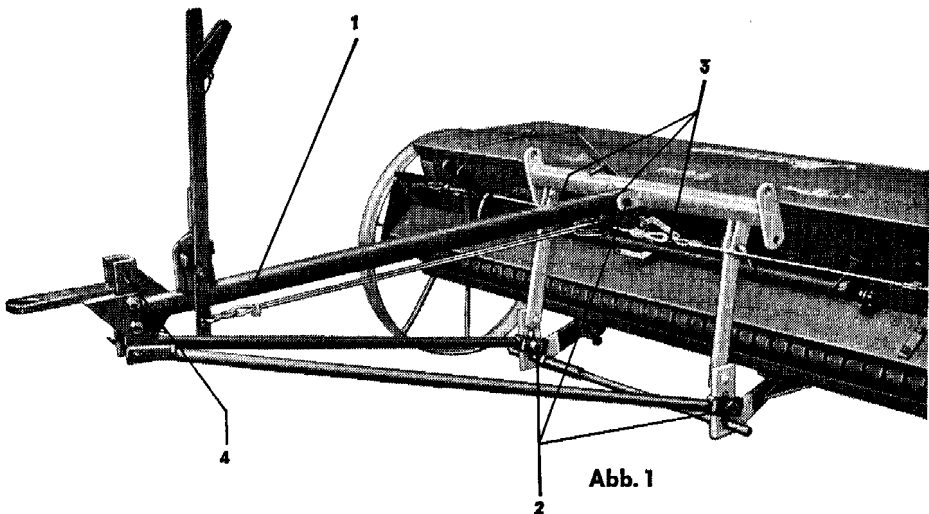


Abb. 1

### 3. Gespann-Maschine

Hier sind als Sonderzubehör der Vorrahmen mit Zughaken (Bestell-Nr. LZ 200-A 117 f) und die Scherdeichsel (Bestell-Nr. HDG 1 - A 660) erforderlich.

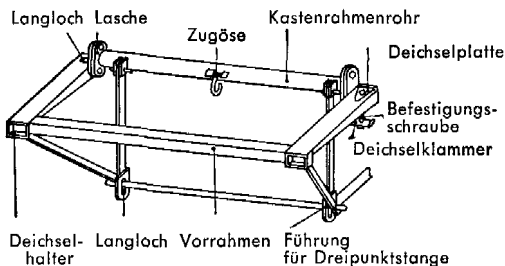


Abb. 2

Bei allen drei Einsatzmöglichkeiten ist stets darauf zu achten, daß der Düngerkasten in Arbeitsstellung waagrecht zum Erdboden steht.

Der Vorrahmen wird, wie auf der Abb. ersichtlich, an den Anbaurahmen angeschraubt. Durch die Langlöcher im Deichselhalter und der Führung für Dreipunktstange ist eine genaue Anpassung der Scherdeichsel an das Pferd möglich. Zwischen den Laschen für den oberen Lenker des Anbaurahmens wird der Zughaken eingehängt.

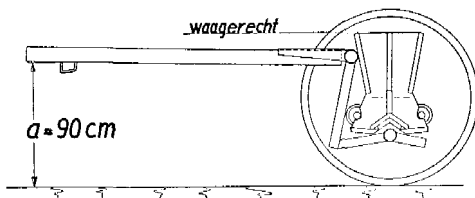


Abb. 3

#### Einsatzmöglichkeiten

##### a) Zweisorten-Streuer

Man füllt in den vorderen (in Fahrtrichtung gesehen) Streukasten z. B. Thomasphosphat, in den hinteren Streukasten Kali. (Die schwere Düngersorte immer in den vorderen Streukasten füllen.) Durch entsprechende getrennte Einstellung der Durchlaßschieber können im gewünschten Mischungsverhältnis beide Düngersorten ausgebracht werden, ohne daß vorher der Dünger gewogen, abgemessen oder gemischt werden muß. Sollte in bergigem Gelände die Maschine ungleichmäßig streuen, so kann bei der Anbaumaschine durch Verstellen des oberen Lenkers der Dreipunktaufhängung der Düngerkasten immer in Waage gebracht werden; dadurch wird das Streubild wieder gleichmäßig.

##### b) Einsorten-Streuer

Der Düngerstreuer Amazone LZ 200 oder LZ 250 ist auch besonders gut zum Ausstreuen von nur einer Düngersorte geeignet. Selbst in stark bergigem Gelände bleibt das Streubild immer gleichmäßig, da die beiden Streuwalzen die Streumenge gegenseitig ausgleichen.

Wichtig beim Streuen von nur einer Düngersorte aus beiden Streukästen ist, daß die beiden Durchlaßschieber (5) gleichmäßig öffnen und schließen. Durch die Spannschlösser (7) ist das genau regulierbar.

#### Einstellen der Streumenge

Der Durchlaßschieber (5) wird am Stellsegment (8) (32 Einstellmöglichkeiten) auf die gewünschte Stellung gebracht. Der Rührhub wird an der Maschinenunterseite (3 Einstellmöglichkeiten) reguliert.

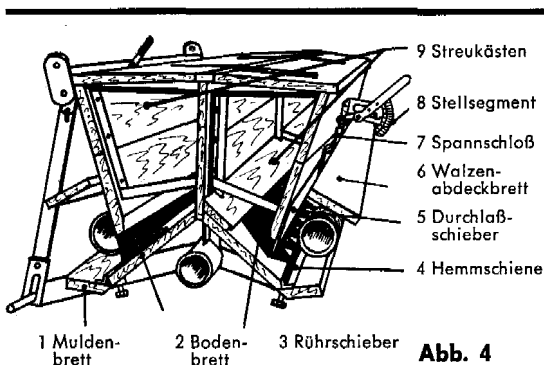


Abb. 4

Man kann dieselbe Streumenge durch **kleinen Rührhub** und **großen Durchlaß** oder durch **großen Rührhub** und **kleinen Durchlaß** erzielen.

Beim Ausstreuen kleinerer Mengen (unter 200 kg/ha) wird abwechselnd erst aus dem einen und dann aus dem anderen Streukasten der Dünger ausgebracht. Dabei ist der Durchlaßschieber (5) des jeweils nicht streuenden Kastens ganz zu schließen.

**Merke: Bei schmierendem und gekörntem Dünger kleinen Rührhub, bei haftendem, klumpigem Dünger großen Rührhub einstellen.**

Bei gekörnten Düngersorten ist der Durchlaßschieber (5) so weit hochzuziehen, daß die größten Düngerkörner noch herausfallen können. Nicht vergessen: Hemmschiene ausbauen.

### Hemmschiene

Ob mit oder ohne Hemmschiene zu streuen ist, hängt von der Düngersorte, der Beschaffenheit des Düngers und der auszustreuenden Streumenge ab. Durch den Einbau der Hemmschiene wird die eingestellte Streumenge verringert.

Die Hemmschiene ist nach dem Einbau mit den drei Vorsteckern zu sichern.

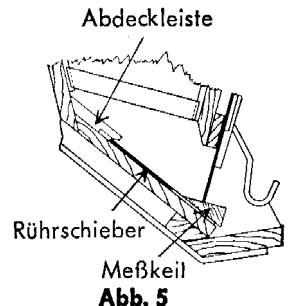
**Merke: Bei stark rieselnden, d. h. bei einigen gekörnten und kristallinen Düngersorten in trockenem Zustand – Hemmschiene einbauen!**

Bei **pulverförmigen** oder **feuchten** Düngersorten – Hemmschiene **ausbauen** –, da sonst auf der nicht angetriebenen Seite über eine Breite von ca. 10 cm kein Dünger fällt.

### Überprüfen der Streugleichmäßigkeit

Nur ein gleichmäßiger Durchlaß auf der ganzen Maschinenbreite gewährleistet eine gleichmäßige Streuarbeit.

Überprüfen geschieht folgendermaßen: Auf der ganzen Maschinenbreite ist z. B. bei Durchlaßschieberstellung 6 ein Meßkeil zwischen Durchlaßschieber und Rührschieber zu stecken. Achten Sie bitte hierbei darauf, daß der Rührschieber an allen Stellen gleichmäßig auf dem Kastenboden aufliegt. Bei der ersten Probe macht man zweckmäßig eine Markierung auf dem Meßkeil und überprüft, ob der Abstand zwischen Rührschieber und Durchlaßschieber auf der ganzen Maschinenbreite gleich ist. Bei Abweichungen stelle man durch Verdrehen der Spanschlösser den Durchlaßschieber entsprechend nach.



Hat der Kastenboden sich durchgebogen, so muß er durch die Nachstellschrauben an der Maschinenunterseite gerichtet werden (anschließend Schrauben wieder kontern).

# Streutabelle Streuenge in kg/ha je Streuwalze bei mittlerer Rührhubstellung

Düngersorte	Einstellung des Durchlaßschiebers																		
	2	2½	3	3½	4	4½	5	5½	6	6½	7	8	9	10	11	12	13	14	16
Braunkalk														800	1000	1200	1400	1600	2000
Thomaspophosphat			140	160	220	260	340	400	560	640									
Kali			140	160	220	320	380	440											
Kalkstickstoff (ungeölt)	100	140	180	220	260	300													
Schwefels. Ammoniak			140	160	220	320	460												
Kalkammonsalpeter			100	120	160	230	300	420	520	580									
Rohr-Volldünger	160	200	260	360	500	660	880	1180											

ohne Hemmschiene  
mit Hemmsch.

Die oben aufgeführten Werte wurden auf unserem Werksprüfstand ermittelt (frischer Dünger). Die ausfließende Düngermenge ist sehr stark von der Korngröße und von dem Feuchtigkeitsgehalt des Düngers abhängig, so daß die obenstehenden Werte nur einen Anhalt geben können und jeweils durch Abdrehen zu überprüfen sind oder die Streumenge beim Streuen nachzuregulieren ist.

Wenn z. B. beim Abdrehen einer L 201 bei 22½ Umdrehungen des Antriebslaufrades und bei einer Einstellung des Durchlaßschiebers auf Nr. 4½ 3,2 kg Kali ausgebracht werden, so beträgt die Streumenge 320 kg/ha. Genauso verfährt man mit dem anderen Laufrad, um die Streumenge des anderen Kastens einzustellen.

**Beachten Sie bitte hierbei, daß nach jeder Änderung der Streumengeneinstellung das Antriebslaufrad erst einige Male ohne Auffangen des Düngers gedreht werden muß, damit sich die Streumulde mit der neueingestellten Düngermenge füllen kann. Erst dann soll die beim erneuten Abdrehen ausgebrachte Düngermenge zum Wiegen aufgefangen werden.**

Typ	Streubreite	Radart oder Bereifung	Rad-durchmesser	Raddrehzahl
LZ 200	2,00 m	Stahlspeichenrad	0,700 m	22½ Umdr.
LZ 200	2,00 m	4.00-19 AM *)	0,686 m	23 Umdr.
LZ 200	2,00 m	15"-Bereifung	0,620 m	25 Umdr.
LZ 250	2,50 m	Stahlspeichenrad	0,700 m	18 Umdr.
LZ 250	2,50 m	4.00-19 AM *)	0,686 m	18½ Umdr.
LZ 250	2,50 m	15"-Bereifung	0,620 m	20 Umdr.

\*) Aufgeführt ist der wirksame Raddurchmesser.

### Pflege des Zweisortenstreuers

Nach jedem Gebrauch ist die AMAZONE LZ 200 oder LZ 250 wie folgt zu reinigen:

1. Klappstützen (4) vorn an der Maschine lösen
2. Walzenabdeckbrett (7) abnehmen
3. Streuwalzen (6) aus den Lagern herausnehmen
4. Durchlaßschieber (2) in obere Stellung ziehen
5. Führungshalter (1) für Durchlaßschieber hochklappen, bis Schieber frei pendelt
6. Hemmschiene (3) herausnehmen
7. Klinge an der Zugstange (5) nach oben klappen und Zugstange abdrücken
8. Rührschieberzapfen in Reinigungsstellung (8) bringen und Rührschieber nach Hochdrücken in den Streukasten herausnehmen
9. Streuer und herausgenommene Teile mit Bürste oder Besen reinigen. Nach Möglichkeit Streuer nicht mit Wasser reinigen. Holz verzieht sich, wenn es naß wird.
10. Maschine möglichst nicht im Freien stehenlassen!
11. Ein frischer Anstrich nach einigen Jahren erhöht die Lebensdauer (bes. Stahlteile berücksichtigen)
12. Streuer abschmieren

**Der Schutzkasten, der die Zahnräder abdeckt, ist für die linke und rechte Seite der gleiche.**

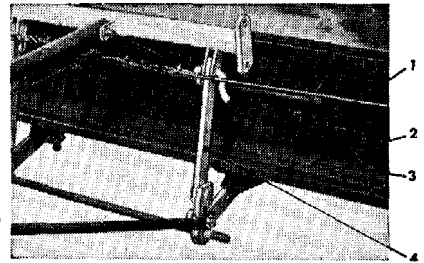


Abb. 6

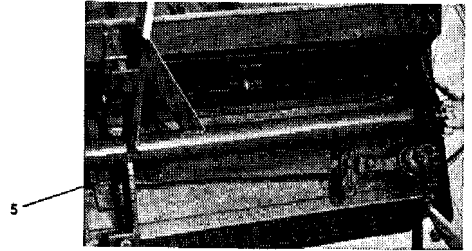


Abb. 7

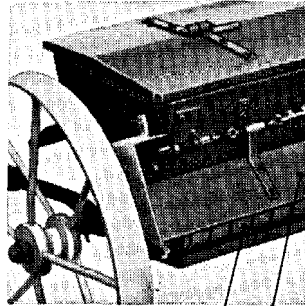


Abb. 8



Reinigungsst. 8 Betriebsstellung

Abb. 9

### Schmierplan

(siehe Abb. 10 und 11)

- Lauftrad
- Schaltrad
- Zwischenrad
- Stirnkegelrad
- Rührhubschwinge
- Pleuel
- Kegelexzenterrad

Hinweiszahl	links	rechts
—	1	1
1	1	1
2	1	—
3	1	1
4	1	1
5	1	1
6	1	1

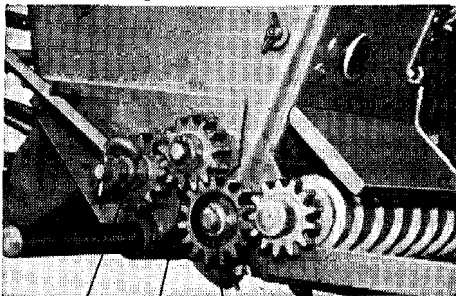


Abb. 10

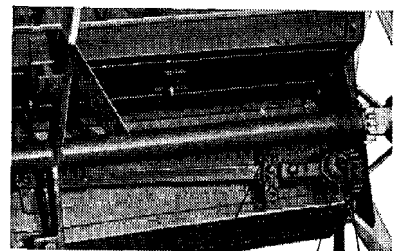


Abb. 11

Die übrigen Gelenk- und Lagerstellen sollen von Zeit zu Zeit mit Fett oder Maschinenöl geschmiert werden!